

Pressekonferenz – Freitag, 23. Juli 2010

**"Baustelle 'Landesmuseum neu'
künstlerisch gestaltet:
'KUNST AM ZAUN' fertig gestellt"**

mit

Landesrätin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann

(Kulturreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Mag. Maria Anwander

(Künstlerin)

VLM neu: "KUNST AM ZAUN" fertig gestellt

Pressekonferenz, 23. Juli 2010

Die in Wien und Berlin lebende Bregenzer Künstlerin Maria Anwander hat ihr Baustellen-Kunstprojekt beim neuen Vorarlberger Landesmuseum vor kurzem erfolgreich fertig gestellt. Im Rahmen von "KUNST AM ZAUN" präsentiert sie die rund 11.000 Werke der Kunstsammlung des Landesmuseums, die momentan im Depot lagern, auf kleinen, an den Bauzaun beim Kornmarktplatz montierten Schildchen. Kulturlandesrätin Andrea Kaufmann fand bei der Präsentation von Anwanders Installation, heute, Freitag, ausschließlich lobende Worte.

"Das Kunstprojekt 'KUNST AM ZAUN' rückt die kostbaren Schätze des Vorarlberger Landesmuseums in den Mittelpunkt, weckt Interesse und zeigt die große Vielfalt, die das Haus bereithält", betonte Kaufmann. Die Verknüpfung von Kunst und Bau hat für die Landesrätin im Falle des Landesmuseums eine ganz besondere Bedeutung: "Hier entsteht ein modernes, lebendiges Museum für Vorarlberg, das Identität stiftet, den Zusammenhalt stärkt und einen grenzüberschreitenden Bezug herstellt. Diese Offenheit soll bereits während der Bauphase zum Ausdruck gebracht werden".

Für Künstlerin Maria Anwander (1980 in Bregenz geboren) steht fest: "Die Präsentation aller künstlerischen Arbeiten im Sammlungsbestand des Vorarlberger Landesmuseums bildet eine imaginäre Ausstellung, deren Umfang jede bisher in Vorarlberg reell stattgefundene Ausstellung übertrifft". Für alle Menschen, die an der Baustelle vorbeikommen, wird die Komplexität und Vielschichtigkeit der Kunstsammlung des Vorarlberger Landesmuseums in ihrer Fülle visuell erfassbar. Durch die projektbezogene Digitalisierung des VLM-Kunst-Archivs hat die Arbeit auch wesentlich zur Aufarbeitung der Sammlung beigetragen.

Die derzeit 10.953 Werke des Vorarlberger Landesmuseums – egal ob Stiche, Gemälde, Zeichnungen, Lithografien, Reproduktionen, Plastiken, Objekte, Skulpturen sowie künstlerische Fotografien – hat die Künstlerin in Form von kleinen Titelschildern an den Bauzaun geklebt. Den Auftrag, die Baustelle beim Landesmuseum in Bregenz mit einem Kunstwerk zu versehen, bekam sie im September des vergangenen Jahres. Damals setzte sich Anwander im Rahmen des von der Vorarlberger Landesregierung ausgeschriebenen "Kunst und Bau"-Ideenwettbewerbes gemeinsam mit dem Künstler Karl-Heinz Ströhle durch.

Die Kunstkommission wählte aus insgesamt 51 Vorschlägen von Kunstschaaffenden aus dem In- und Ausland ihr Projekt aus. "Als Museum ohne Werke bilden die Titelschilder eine Projektionsfläche für Erinnerungen und Vorstellungen zu einzelnen Arbeiten oder wecken das Interesse daran sich mit ihnen auseinander zu setzen. Für nicht ortskundige Personen erschließt sich die Baustelle hinter dem Bauzaun durch die Präsentation aller künstlerischen Arbeiten im Sammlungsbestand und wird damit zur größten Kunstaussstellung Vorarlbergs frei nach dem Musée Imaginaire von Andre Malraux", hieß es damals in der Begründung der Jury.

Zwölf Tage war die Künstlerin mit ihren Helferinnen und Helfern beschäftigt, die vielen kleinen Schilder am Bauzaun anzubringen.

(kunstamzaun.pku)